

Malassezia furfur

1. Diagnostische Bedeutung

Malassezia furfur ist der Erreger der Pityriasis versicolor. Er gehört zu den ubiquitären Hefen aus der Gruppe der Fungi imperfecti und kommt bei nahezu 100% der Bevölkerung vor. Er gehört zu den wenigen Erregern der Klasse der Brandpilze, die sonst fast ausschließlich phytopathogene Vertreter hervorbringt.

Malassezia furfur ist auf langkettige Fettsäuren angewiesen und bevorzugt daher Hautregionen mit talgreichem Milieu, wie die behaarte Kopfhaut, die Gesichtshaut, oder Brust und Rücken. Normalerweise leben die Malassezia-Hefen kommensal und schädigen ihren Wirt nicht.

Er kann zudem Erreger einer spezifischen Follikulitis, sowie in der Ausprägung des seborrhoischen Ekzems beteiligt sein. Es handelt sich jedoch um oberflächliche Infektionen der Haut durch Übermäßige Vermehrung und Überwucherung der übrigen Hautflora

2. Indikation der Bestimmung

Verdacht auf Pityriasis versicolor,
Verdacht auf seborrhoisches Ekzem ausgelöst durch Malassezia furfur

3. Präanalytik

3.1. Probenmaterial

Tesafilm-Abriss: Von einer Rolle kristallklarem Tesafilm wird ein ca. 2-3cm langer Streifen abgeschnitten, fest auf die betroffenen, möglichst klinisch mit feinen Schuppen bedeckte Haut angedrückt und ruckartig abgerissen und anschließend auf einen Objektträger aufgeklebt.

3.2. Probentransport

Die Proben werden vom Klinikpersonal direkt am Labor angeliefert oder vom Laborpersonal in der Ambulanz abgeholt. In einer bruchsicheren Schale oder einen Becher transportiert. Die Außen-Einsender kommen aus dem Universitätsklinikum. Ihre Proben werden durch geschulte Mitarbeiter der DUU direkt ins Labor gebracht.

4. Besonderheiten bei der Probengewinnung

Keine

5. Referenzbereiche

Malassezia furfur gehört zu der physiologischen Hautflora des Menschen

6. Gerät/Methode/Meißverfahren

keine

7. Erforderliche Angaben durch den Einsender.

Keine

Bearbeiter*in	Freigeber*in	ID	Revision	Seite	
Schmidt, Elke	PD Dr. Peters, Thorsten	05.07.2022	88238	000/05.07.2022	1 von 2

Leistungsverzeichnis *Malassezia furfur* FB-LV 7

8. Stabilität und Lagerung der Probe bis zur Bearbeitung

Der Objektträger sollte bei Raumtemperatur gelagert werden.

9. Einflussfaktoren

Keine

10. Störfaktoren

Keine

11. Fehler im Probenmaterial

Nicht ausreichend Schuppen auf dem Tesafilm-Abriss

12. Maßnahmen bei ungeeignetem Probenmaterial

Erneute Probenabnahme veranlassen

13. Bearbeitungszeitraum

Täglich, bei Eilanforderungen innerhalb 15 min nach Probeneingang im Labor.

Bearbeiter*in	Freigeber*in	ID	Revision	Seite	
Schmidt, Elke	PD Dr. Peters, Thorsten	05.07.2022	88238	000/05.07.2022	2 von 2